

Trasher

FOS/BOS Straubing

Ein einfacher Papierkorb im Kunstsaal – verschiedene Packpapiere. Plötzlich kommt Leben in die weggeworfenen Sachen und siehe da, dies ist nicht nur die natürliche Oberflächenspannung, sondern das Ganze entwickelt System. Drähte tauchen auf und vor den Augen des Publikums entsteht etwas Spinnenartiges, das aus Skelett und Haut zu bestehen scheint, gänzlich aus Müll.

Mit dissonanten Geräuschen erzeugt die Filmgruppe Spannung, ein beklemmendes Gefühl macht sich breit. Als klar wird, dass sich Trasher auch unter Türen durchzwängen kann, stellt sich selbst bei Hartgesottene Gänsehaut ein.

Nicht nur wegen des Spannungsaufbaues sondern auch, weil die Filmerinnen ihr Handwerk der Animation so perfekt beherrschen, erleben wir die bedrohliche Lebendigkeit der Müllkreatur.

Das Sounddesign bedient sich alltäglicher Materialien wie Schleifpapier, eines Cuttermessers und Draht oder eben auch drone-artig anschwellender Musik, als das Getier sich zu einem regungslos dasitzenden Menschen hochhangelt.

Ein gekonnt animierter Albtraum, mit dem die Macherinnen hohe Fertigkeit in der Kameraarbeit und in der Licht- und Schattengestaltung unter Beweis stellen.

Der Film „Trasher“ der FOS/BOS Straubing erhält den **Förderpreis des Markts Holzkirchen**.